

ÖPU - Stärke durch Zusammenhalt

Kommentar zu den Personalvertretungswahlen 2019

Die Personalvertretungswahlen sind geschlagen und einige sehr fordernde Monate liegen hinter uns. Es ist mir als Vorsitzende der ÖPU Wien ein großes Anliegen, Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, für Ihr großes Vertrauen zu danken, das Sie der ÖPU/FCG bei den Wahlen zum Zentralausschuss AHS und Fachausschuss AHS geschenkt haben.

Die ÖPU/FCG ist wieder die stimmenstärkste Fraktion mit 52,56 % im Zentralausschuss AHS und mit 41,25% im Fachausschuss AHS.

Damit können wir unseren erfolgreichen Weg für unsere Kolleginnen und Kollegen und unsere Wiener Gymnasien fortsetzen. Gemeinsam mit unserer neuen ÖPU und ZA Vorsitzenden Gudrun Pennitz, der ich natürlich ganz herzlich zum Wahlerfolg im Bund gratulieren möchte, werde ich mich auch weiterhin um Ihre Anliegen kümmern. Wir stehen sicherlich vor großen Herausforderungen, die wir Dank Ihrer Unterstützung kompetent meistern werden.

Die VertrauenslehrerInnen an den Schulen haben tolle Arbeit geleistet und konnten viele Kolleginnen und Kollegen dazu motivieren, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und die ÖPU/FCG mit ihrer Stimme zu unterstützen. Alle drei Teilorganisationen der ÖPU haben unseren Wahlkampf mit voller Kraft unterstützt:

Mag. Susanne Rosza, Vorsitzende der FCG Wien, Dir. Mag. Cornelia Arnold, Obfrau der Landesfachgruppe der AHS-Lehrerinnen und AHS-Lehrer im ÖAAB und Dir. Mag. Robert Baldauf, Obmann der VCL Wien.



Mag. Uschi Hafner

Vorsitzende im FA AHS
Vors. ÖPU Wien
Vorst.-Mitgl. GÖD
0664 / 46 38 288
uschi.hafner@oepeu.at

Für mich persönlich ist es sehr bedauerlich, dass eine wahlwerbende Fraktion ihren Wahlkampf nicht mit Inhalten bestritten hat, sondern mit untergriffigen Attacken auf die MitbewerberInnen und damit den zweiten Platz erreicht hat. Eine solche Vorgangsweise ist für mich strikt abzulehnen, da Personalvertretung für mich Service und Einsatz für unsere Kolleginnen und Kollegen bedeutet und nicht Herabwürdigung anderer.

Im Gegensatz dazu werden wir auch in Zukunft diejenigen sein, die mit Wertschätzung und Kompetenz punkten, damit sich unsere Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt und beraten dem widmen können, das uns allen am Herzen liegt: der Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler.

fraguschi.at 
unterricht.schule.information

IMPRESSUM

Medieninhaber: Vereinigung Christlicher Lehrerinnen und Lehrer an höheren Schulen Österreichs, Landesverband Wien.
Obmann: Mag. Robert Baldauf. Adresse: Stephansplatz 3, 4. Stock, 1010 Wien.
Leitlinie: Information über das Programm der Vereinigung. Auseinandersetzung mit Standesproblemen.
Druck: M. A. P., Ottakringerstraße 149, 1160 Wien

**Qualität.
Gemeinsam.
Gestalten.**

PISA 2019 – Österreich im Mittelfeld

Die vor kurzem veröffentlichte PISA-Studie 2018 brachte für Österreich ähnliche Ergebnisse wie jene von 2015. Getestet wurden diesmal weltweit etwa 600.000 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 15 und 16 Jahren in rund 80 Staaten der Welt. In Österreich waren es rund 7800, denen in den Prüfungsgebieten *Mathematik*, *Lesen* – dort lag diesmal der Schwerpunkt – und *Naturwissenschaften* auf den Zahn gefühlt wurde.

Österreich erreichte im Haupttestgebiet *Lesen* 484 Punkte, was etwa dem OECD-Schnitt von 487 Punkten entspricht. Ebenso wurde bei den *Naturwissenschaften* (490 Punkte) ca. der OECD-Schnitt (489 Punkte) erreicht. In *Mathematik* schnitten die Österreicher mit 499 Punkten (OECD-Schnitt: 489 Punkte) überdurchschnittlich ab.

Dominiert wurden die Rankings in allen Prüfungsgebieten von diversen Regionen Chinas und Singapurs. Europaspitze sind Estland und Finnland. Auffallend ist, dass im Zeitraum seit der letzten PISA-Studie 2015 die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler nicht nur in Österreich, sondern auch in vergleichbaren Ländern gesunken ist. 53% gaben an, nur zu lesen, wenn sie müssten, 35% erachteten das Lesen als Zeitverschwendung. Hier müsste man bei der weiterhin hohen Anziehungskraft von Smartphone, Tablet und Co. für die Kinder und Jugendlichen ansetzen und über diese Kanäle Lesefreude entfachen.

Bildungsministerin Iris Rauskala rief anlässlich der Präsentation der österreichischen Ergebnisse "zur Gelassenheit" auf. "Wir haben die Wahrnehmung, dass einige der Maßnahmen, die in den letzten Jahren eingeleitet wurden, durchaus die richtigen waren, aber wir können das von den Ergebnissen nicht direkt ableiten." (Kurier, 03.12.2019)

Es brauche laut Rauskala Zeit und Geduld. Es bleibt also zu hoffen, dass die Politik erfolgreich begonnene Pfade weiter beschreitet. Es bleibt aber auch zu hoffen, dass Bildung als Investition in die Zukunft und nicht als Ausgabe, bei der möglichst viel eingespart werden soll, gesehen wird.

Investitionen wären beispielsweise beim oft versprochenen Supportpersonal nötig. In diesem Bereich hat Österreich im internationalen Vergleich sicher Aufholbedarf.



Robert Baldauf
Obmann der VCL-Wien

Seniorinnen und Senioren

HR Dir. Dr. Dieter LITSCHAUER

„Wo das süße Zuckerhütl herabblickt auf den Wilden Pfaff - in den Stubaier Alpen“

Wann: Donnerstag, 23. Jänner 2020, 16:00 Uhr

HR Dir. Mag. Ernst GRABSCHAIT

„Mexiko und die Baya California“

Wann: Donnerstag, 20. Februar 2020, 16:00 Uhr

Wo: Beide Veranstaltungen finden im Pfarrsaal der Schottenpfarre statt, Freyung 6, 1010 Wien (Eingang nach dem Durchgang von der Freyung in den ersten Schottenhof, rechts bei den vier Säulen. Zum Pfarrsaal gelangen Sie über Treppen oder einen Lift).

Jour fixe

Wann: Mittwoch, 15.01.2020, 12.02.2020 und 11.03.2020

Wo: Gasthaus zum Holunderstrauch
Schreyvogelgasse 3, 1010 Wien

Auf euer Kommen am **Mi., 15.01., 12.02. und 11.03.** ab 18:30 Uhr freuen sich Leo Holemy, Regina Loidolt und Beatrix Urban-Morauf

VCL-Reflexionstag

„Künstliche Intelligenz“

mit

a.o. Univ.-Prof. DDr. Matthias Beck

Wann: **Samstag, 28. März 2019**
von 09:30 bis 13:30 Uhr

Wo: **Gartensaal der Pfarre Hernals,**
Bartholomäusplatz 3, 1170 Wien

Auf Euer Kommen freuen sich Regina Loidolt und Lukas Sainitzer.

Anmeldungen bitte an Regina Loidolt! ✉ vcl-wien@chello.at

Friaul - Kunst, Kultur und Genuss

VCL-Pfingstreise

29.5.-2.6. 2020

Auf mehrheitlichen Wunsch wollen wir diesmal wieder nach Oberitalien fahren, und zwar ins Friaul. Ja, ich weiß, das kennen viele, aber kann man nicht Schönes auch öfters sehen? Unser Quartier wird in *Udine* im Hotel Friuli sein, das wir ja schon ein paar Mal benützt haben und das wegen seiner zentralen Lage sowie seiner guten Küche optimal ist. Und das Hotel nicht ständig wechseln zu müssen erhöht sicherlich die Bequemlichkeit. Ich habe die Reise unter das Motto *Friaul - Kunst, Kultur und Genuss* gestellt, und ich glaube, dass sie diesem Motto auch gerecht wird.

Was wir besichtigen wollen:

- Udine: die Stadt ist absolut sehenswert, nicht nur das Castello und die Piazza della Libertà
- Miramare: der Traum Erzherzog Maximilians
- Duino: nicht nur Rilkes wegen sehenswert
- Grotta Gigante: bei Triest. Größte Schauhöhle der Welt
- Cividale del Friuli: einst Hauptstadt des langobardischen Königreiches
- Gorizia/Görtz: vom "Nizza Österreichs" zur geteilten Stadt
- Palmanova: Entwurf einer idealen Stadt, Weltkulturerbe
- Aquileia: große römische Vergangenheit, faszinierende Mosaiken
- Grado: Centro Storico, Basilika Santa Eufemia, Basilika Santa Maria delle Grazie
- Villa Manin: die riesige Villa des letzten Dogen
- Cormons: die Enoteca di Cormons am Hauptplatz ist ein Weinwunderland
- San Daniele: nicht nur des Schinkens wegen

Insgesamt also ein abgerundetes Programm mit vielen echten Höhepunkten!

Abfahrt: Fr., 29.05., 13:00 Uhr

Rückkunft: Di., 02.06., 21:00 Uhr.

Der Preis hängt von der Anzahl der Teilnehmer ab, wird aber circa 650.- € betragen.

(DZ, HP, alle Führungen und Eintrittsgebühren, diverse Extras wie Weinverkostung in Cormons, Schinkenverkostung in San Daniele, Spezialitätenabendessen inkludiert; Einzelzimmerzuschlag circa 130.- €)

Ich hoffe sehr, dass dieses spannende Reiseprogramm einige verlocken wird mitzufahren!

Anmeldungen an:

Franz Jungreithmeyer

1170 Wien, Neuwaldegger Str. 38a

 [+43676 77 21 241](tel:+436767721241) (SMS, WhatsApp)

 Franz.Jungreithmeyer@gmx.net

mens sana in corpore sano

ein Ausblick auf die VCL-Hauptversammlung am 19.3.2020

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper – Der römische Dichter Juvenal, der in einer seiner Satiren diesen Satz geschrieben hat, bezog sich damit allerdings auf die seiner Meinung nach törichten Fürbitten und Gebete seiner Mitbürger.

Er vertrat die Ansicht, dass man sich in Gebeten und Fürbitten höchstens einen gesunden Körper und einen gesunden Verstand wünschen dürfe. Juvenal meinte also nicht, dass nur in einem gesunden Körper ein gesunder Geist stecken könne.

Trotzdem kann es nicht schaden, beides zu haben. Und da setzen meine Überlegungen als Lehrer für Bewegung und Sport an. Vor kurzem hatte ich das Vergnügen, eine dritte Klasse in einer Supplierstunde zu betreuen.

Es war allerdings recht ernüchternd zu sehen, welche motorischen Defizite Jugendliche aufweisen können. Ich möchte jetzt nicht von den „guten alten Zeiten“ sprechen – Vergleiche mit der Vergangenheit hinken wohl immer ein bisschen, weil wir dazu neigen, „das Gute“ etwas übertrieben und glorifiziert in unserer Erinnerung zu behalten. Fakt ist aber auch, dass sich Kinder und Jugendliche immer weniger bewegen.

In meiner Kindheit verbrachte ich viele Stunden auf Klettergerüsten am Spielplatz oder auf Bäumen, die in unserer Fantasie als Ritterburgen oder Raumschiffe gleichermaßen erhalten mussten.

Viele Kinder bringen heute wesentlich geringere Bewegungserfahrungen mit in die Schule, als das noch vor 20 Jahren der Fall war. Die Schule kann nur einen Teil dieses Mangels beheben. Von der seit Jahrzehnten propagierten täglichen Turnstunde – zu der sich die Politik immer dann besonders bekennt, wenn Olympische Spiele für die österreichischen Athleten und Athletinnen besonders schlecht (also medaillenlos) vorübergegangen sind – sind wir immer noch meilenweit entfernt. Also muss man im Kleinen anfangen – kurze Bewegungssequenzen, eingebaut in verschiedenste Unterrichtseinheiten sind ein Beginn.

„Vital-4-brain“ ist ein Bewegungsprogramm, das die Merk- und Konzentrationsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern steigert. Viele werden sich noch an das frühere Schulkurzturnen erinnern. „Vital-4-brain“ ist ein neuerlicher Anlauf, Kinder und Jugendliche zu mehr Bewegung zu animieren. Und auch die Lehrerinnen und Lehrer sind herzlich eingeladen, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Was das mit der VCL-Hauptversammlung im März zu tun hat? Nur soviel sei verraten: Es gibt KEIN Alter, in dem Bewegung NICHT gesundheitsförderlich ist. Auch eine Minute am Tag kann etwas bewirken. Der Spruch „use it or lose it“ trifft auf körperliche und geistige Fähigkeiten gleichermaßen zu.

Und: Ich würde mir zur kommenden Hauptversammlung bequeme Schuhe und Kleidung anziehen.

Robert Baldauf

Terminübersicht

Monat	Tag	Thema	Beginn	Ort
Januar	15.	Jour fixe	18:30	Zum Holunderstrauch, Schreyvogelgasse 3, 1010 Wien
	23.	Seniorinnen und Senioren	16:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien
Februar	12.	Jour fixe	18:30	Zum Holunderstrauch, Schreyvogelgasse 3, 1010 Wien
	20.	Seniorinnen und Senioren	16:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien
März	11.	Jour fixe	18:30	Zum Holunderstrauch, Schreyvogelgasse 3, 1010 Wien
	19.	Hauptversammlung der VCL-Wien	18:00	BA-Center Am Kaiserwasser, 1220 Wien

Bitte geben Sie Änderungen Ihrer Adresse (besonders auch der Mailadresse!) bzw. Ihrer Personalien umgehend bekannt:

Mag. Regina Loidolt ✉ vcl-wien@chello.at

Kassier: MMag. Elias Ledermann ✉ elias.ledermann@gmx.at

Redaktion: Mag. Clemens Allesch, ✉ allesch@grg8.at

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 15. Februar 2020